

## Besonderes Projekt:

# Privatunternehmen gründet Familienzentrum

HANAU (ABZ). - Während in der Politik monatelang über das Betreuungsangebot für Kleinkinder debattiert wird und sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele Betroffene als eine scheinbar unlösbare Aufgabe darstellt, hat der Edelmetall- und Technologiekonzern Heraeus zusammen mit der unternehmensnahen Kathinka-Platzhoff-Stiftung im vergangenen Jahr selbst eine Kindertagesstätte errichten lassen. Mit der Umsetzung des aus Eigenmitteln finanzierten Projektes wurde der Systembauspezialist Ofra aus Beverungen beauftragt, der das Vorhaben der Heraeus-Projektgruppe innerhalb von nur 14 Wochen umsetzte.

Die als „Familienzentrum“ klassifizierte Einrichtung am Rodenbacher Weg in Hanau verfügt über eine Bruttogeschossfläche von 1262 m<sup>2</sup>, die sich über zwei Etagen erstreckt. Die im mediterranen Villenstil gehaltene Kita beeindruckt mit großen, viel Licht hineinlassenden Fenstern, einer in Terrakotta gehaltenen Putzfassade sowie einem markanten roten Ziegeldach.

In diesem Haus am Heraeus-Werksge- lände werden in vier Gruppen vorrangig Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und sechs Jahren betreut, die dort auch verpflegt werden. So ist die Großküche für die Zubereitung von 120 Essen pro Tag ausgelegt.

Das Spektrum dieses Hauses geht jedoch über den Rahmen des Üblichen und Bekannten weit hinaus. Auch für Eltern, Geschwister und Großeltern hält man Angebote bereit. So wurden ein Elterncafé und ein Medienzentrum eingerichtet. Des Weiteren stehen Seminarräume für Vorträge, Fortbildungen und Workshops zur Verfügung. Eine Logopädin sowie eine Familientherapeutin bieten Hilfe an. Bei der Konzeptionierung wurde großer Wert auf die Begegnung der Generationen gelegt, weshalb man bestrebt ist, Großeltern und Se-

nioren aus der Umgebung in die Aktivitäten des Zentrums einzubeziehen.

Die Grundkonstruktion dieses Objekts besteht aus mit Stahlrahmen versehenen Holztafelbauelementen, die vor Ort aufgestellt und miteinander verschweißt werden. Ebenfalls elementierte Dachrahmen bilden den oberen Abschluss.

Das einen markanten Blickfang bildende Obergeschoss mit einer Bruttogeschossfläche von 288 m<sup>2</sup> wurde ebenfalls aus vorgefertigten Elementen, wie Fußbodendeckenrahmen und Wandteilen, errichtet. Der Dachstuhl selbst besteht aus einer Holzbindekonstruktion.

Neben der schnellen Bauzeit von nur 14 Wochen einschließlich Innenausbau gaben der zugesicherte Festpreis, die jahrzehnte-

lange Erfahrung bei der Errichtung von Kindergärten und Schulen sowie der vorgelegte ansprechende Entwurf den Ausschlag für die Auftragsvergabe an Ofra.

Ein besonderes Anliegen der Kathinka-Platzhoff-Stiftung ist es, dass die neue Kita auch Hanauer Kindern offen steht, deren Eltern nicht bei Heraeus beschäftigt sind. Im Gegenzug beteiligt sich die Stadt Hanau mit etwa einem Drittel an den jährlichen Betriebskosten.

Das Hanauer Familienzentrum hat sich inzwischen als vielfältig genutzte Kindertages- und Begegnungsstätte etabliert, die Spielen, Lernen und Fortbildung unter einem Dach vereint. „Keine Frage, dass sich die Stadtväter der Stadt Hanau Nachahmer in anderen Unternehmen wünschen“, heißt es.



In einer Bauzeit von nur 14 Wochen wurde das neue Familienzentrum fertig gestellt. Betreuerinnen und Kinder hatten Mitspracherecht bei der äußeren Gestaltung des Gebäudes. Foto: Ofra